

Ärger über die VLN-Regelmacher

Motorsport Wolfgang Land beklagt Bestrafung – Neu aufgebauter LMS-Audi läuft reibungslos

■ **Nürburgring.** Nach dem großen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring machte die VLN-Langstreckenmeisterschaft mit dem 59. ADAC ACAS H&R-Cup auf dem Nürburgring Station. Die 24,358 Kilometer lange Streckenkombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses präsentierte sich den 142 Teams, die zum Start antraten, erneut bei besten Bedingungen.

Aus den heimischen Gefilden waren es diesmal die Siegermannschaft eben jenes 24-Stunden-Klassikers an gleicher Stelle, die Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport mit ihrem Audi R8 LMS, und das Team von LMS-Engineering aus Eitzbach mit seinem Audi RS3 LMS TCR, die sich dem Starter stellten. Für beide Teams war der dritte VLN-Lauf dieser Saison ein sehr erfolgreicher Renntag. Der Land-Audi, diesmal vom Schweizer Jeffrey Schmidt und Michael Ammermüller (Rothalmünster) gesteuert, landete auf Gesamtrang drei. Das LMS-Trio Matthias Wasel (Bergheim), Markus Löhnert (Düsseldorf) und Christian Schmitz (Herresbach) platzierte den Audi der Eitzbacher LMS-Elite auf Klassenrang zwei.

Vor dem Erfolg warteten auf die Piloten vier harte Rennstunden. Von Startplatz fünf ins Rennen gestartet, erlebte das Team Land-Motorsport ein weitgehend fehlerfreies Rennen. Auch wenn der Audi R8 LMS aufgrund einer neuen BoP-Einstufung mit einem kleineren Luftmengenbegrenzer auskommen musste, hielten sich Jeffrey Schmidt und Michael Ammermüller in Vorderfeld des Klassements. 20 Minuten vor Ablauf der Vier-Stunden-Frist kam Schmidt auf Gesamtrang zwei positioniert, zu einem letzten Nachtanken an die Box. Nachdem die für die verbleibenden drei Runden nötige Benzinmenge in den Tank geflossen war, sprang der Motor des Audi allerdings nicht problemlos wieder an und es dauerte eine ganze Zeit lang, bis er wieder in Gang gesetzt war. Teamchef Wolfgang Land konnte dem guten Ergebnis seiner

Mannschaft aber wenig Freude abgewinnen: „Ich bin stocksauer. Alle Teams werden schneller gemacht, nur uns als Gewinner des 24-Stunden-Rennens bestraft man mit einem noch kleineren Luftmengenbegrenzer“, entzürnte sich der engagierte Teamchef. „Unser Auto geht nun aus den engen Ecken überhaupt nicht mehr und so sehr sich unsere Fahrer auch anstrengen, fahren sie doch hinterher.“ Auch die dritte Gesamtposition änderte an Lands Einschätzung nichts: „Wenn ich aus eigener Kraft keine Möglichkeit mehr habe ein Rennen zu gewinnen, läuft irgendetwas falsch. Unter diesen Umständen werden wir den nächsten VLN-Lauf nicht fahren“, haderte der Westerwälder mit der Entscheidung der VLN-Regelmacher.

Wesentlich entspannter sah LMS-Teamchef Andreas Lautner den Renntag. Nachdem das Team nach dem Totalschaden seines Audi beim 24-Stunden-Rennen innerhalb weniger Wochen einen völlig neuen Renner aufbauen musste, verlief das Debüt des Boliden in der Klasse der TCR-Fahrzeuge sehr zufriedenstellend. Von Platz sechs in der starken Klasse der TCR-Renner auf den Kurs gegangen, fuhr das LMS-Trio recht schnell in die Nähe der Podiumspositionen der Klasse. Die ausgewogene Leistungsstärke der Fahrer und der fehlerfreie Ablauf der Boxenstopps brachten den LMS-Audi bis auf Klassenposition drei. In der letzten Runde hatte Schlussfahrer Matthias Wasel, nachdem seine Kollegen Christian Schmitz im ersten Renndrittel und Markus Löhnert im Mittelabschnitt bereits den Grundstein zum Erfolg gelegt hatten, auch den zweitplatzierten VW Golf in Reichweite und überholten diesen noch. „Das war ein passender Einstand mit dem neuen Auto“, freute sich Teamchef Andreas Lautner. „Die Jungs haben wirklich Tag und Nacht gearbeitet, um das Auto fertig zu bekommen. Jetzt haben wir mit Rang zwei den verdienten Lohn für all die Arbeit bekommen.“ jogi



Mit dem neuen Audi schaffte es das Eitzbacher Team von LMS-Engineering auf dem Nürburgring auf Anhang auf Klassenrang zwei. Foto: bylogi/flitzfoto

Über 200 Spieler melden für die Vierertisch-WM in Altenkirchen



■ **Altenkirchen.** Bühne frei für das nächste Vierertischspektakel in Altenkirchen: Auf der Glockenspitze kämpfen ab dem heutigen Freitagabend über 200 Spieler, unter anderem aus Polen, Frankreich und den Niederlanden, um die WM-Titel in zwölf Konkurrenzen. Höhepunkt

des Wochenendes verspricht die Männer-A-Entscheidung zu werden, die am Samstag-nachmittag um 14 Uhr beginnt. Yannick Schneider vom TuS Weitfeld-Langenbach (Foto) zählt zu den Kandidaten, die auch am Abend noch hinter dem Tisch stehen wollen, wenn das

Turnier in seine entscheidende Phase geht. Der Zeitplan: Freitag, ab 18.30 Uhr: Senioren Ü 40; Samstag, ab 10 Uhr: Schüler, ab 11 Uhr: Männer A, ab 14 Uhr: Männer C; Sonntag: ab 10 Uhr: Männer B, ab 12 Uhr: Junioren, ab 14 Uhr: Frauen. rwe

Foto: bylogi

In Topform zur DM-Premiere nach Lage

Leichtathletik LG Sieg am Wochenende bei süddeutscher, Block- und Seniorenmeisterschaft vertreten

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Region.** Auf drei Hochzeiten tanzten an diesem Wochenende die Leichtathleten der LG Sieg. Bei der süddeutschen Meisterschaft der U 18 und der Aktiven in Wetzlar, den deutschen Seniorenmeisterschaften in Zittau und den nationalen Blockmeisterschaften in Lage geht es um Medaillen.

Süddeutsche Meisterschaft

Für die rheinländischen Leichtathleten steht ein Wochenende der Neuorientierung bevor. Nach der Umsortierung aus dem Westen in den Süden müssen sie sich bei der Regionalmeisterschaft mit vielen neuen Gegnern messen. Das macht es noch schwerer, in Wetzlar in Richtung Spitzenplätze vorzustoßen, weil an der Lahn reichlich Masse und Klasse vertreten ist. Die LG Sieg ist im weiblichen Bereich mit zehn Einzelstarterinnen und zwei Staffeln vertreten, wobei sich das Geschehen bei den Frauen auf

den Sprintbereich konzentriert. Anna Ermert, Patrizia Müller, Michelle Schneider, Julia Trapp und Sarah Eichenauer (auch über 200 Meter) haben für die kürzeste Strecke und als Sprintstaffel gemeldet. Die weibliche U 18 setzt auf die Wissener Mädchen, wobei Lea Lemke in vier Disziplinen (100 Meter, 100 Meter Hürden, Hochsprung und Speerwurf) die Qualifikation schaffte und sich jetzt neben dem Staffelstart die Rosinen herauspicken kann. Die besten Aussichten dürfte sie in ihrer Spezialdisziplin Speerwurf mit Platz sieben in der Meldeliste haben. Britta Keschull wird zudem den Hammerwurf betreten. Katharina Weller, Franka Hassel (beide 100 Meter Hürden) und Nele Schneider (Kugelstoß, Speerwurf) komplettieren das Aufgebot. Jonas Mockenhaupt hat sich über 400 Meter Wiedergutmachung für den Auftritt in Bottrop vor Wochenfrist geschworen, als es mit der angepeilten DM-Norm nicht klappte. Die Trainingsleistungen unter der Wo-

che mit sehr guten Zeiten über 300 und 500 Meter stimmen den Niederfischbacher zuversichtlich, dass ein gutes Ergebnis möglich ist. Die Konkurrenz ist allerdings sehr stark.

Deutsche Seniorenmeisterschaft

Eberhard Linke und Friedhelm Adorf haben in Zittau einiges vor. Die beiden M 70-Athleten sind dreimal am Start, und vor allem Linke darf sich mit den besten Saisonleistungen über 100 Meter und im Weitsprung sowie als Dreisprung-Zweiter Medaillenchancen ausrechnen. Bei Friedhelm Adorf sind die Erwartungen hingegen gedämpft. „Aufgrund der Verletzung bin ich noch nicht wieder der Alte“, sagt der mehrfache Europa- und Weltmeister, der sein Trainingspensum gegenüber den Vorjahren zurückgeschraubt hat. „Mein Kopf sagt mir, halte noch ein Jahr die Leistungen, dann sind es in der M 75 Top-Zeiten.“ Am Wochenende geht Adorf über 100, 200 und 400 Meter auf die Laufbahn. Auch wenn er die Stadion-

runde am wenigsten trainierte, hat er hier die besten Aussichten, denn: „Auf den kürzeren Strecken ist die Konkurrenz sehr stark. Hier versuche ich in den Endlauf einzuziehen. Ob mir das gelingt, werden wir sehen.“

Deutsche Blockmeisterschaft

Die Titelkämpfe in Lage am Sonntag werden in mehrerer Hinsicht eine Premiere aus Sicht der LG Sieg. Der 15-jährige Lucas Moritz Schuhen feiert seiner ersten deutschen Meisterschaft entgegen, und auch für seine Trainerin Gabi Acher-Weber ist es das erste Mal, dass sich einer ihrer Athleten bei diesem Wettkampfformat mit der nationalen Spitze messen kann. Schuhen steht in der Meldeliste des Blocks Lauf (80 Meter Hürden, Ballwurf, 100 Meter, Weitsprung, 2000 Meter) auf Position sieben. „Lucas befindet sich in Topform und kann in diesem ausgeglichenen Teilnehmerfeld unter die Top-Acht kommen, wenn es gut läuft“, glaubt Acher-Weber.

Termine

Fußball

Testspiele: Dietkirchen - Malberg, SG Ingelbach - Betzdorf-Bruche (beide Sa., 16 Uhr), Neitersen - Erndtebrück (Sa., 17 Uhr, in Bad Marienberg), Eisbachtal - Fortuna Düsseldorf (So., 15 Uhr).

Tennis

Frauen 50, Verbandsliga: Niederschelderhütte - Ludwigshafen (Sa., 13.30 Uhr).

Tischtennis

Vierertisch-Weltmeisterschaft in Altenkirchen: Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 10 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr.

Siegerer zeigen keine Spur der Verunsicherung

Fußball Sportfreunde gewinnen Test gegen Steinbach

■ **Wallmenroth.** Die Zukunft ist nach dem gestellten Insolvenzantrag ungewiss, aber sportlich lieben sich die Fußballer der Sportfreunde Siegen davon im ersten Testspiel gegen den TSV Steinbach vor gut 300 Zuschauern, darunter auch die Sportliche Leitung, Vereinsvorstand und der Insolvenzverwalter Bernhard Görg, in Wallmenroth nichts anmerken. Die Leimbachtaler bezwangen den ambitionierten Südwest-Regionalisten TSV Steinbach mit 2:1 (1:0). Am frühen Zeitpunkt der Vorbereitung gemessen, boten beide Teams den Zuschauer eine unterhaltsame Partie, in der sich die von Dominik Dapprich trainierten Sportfreunde von ihrer kämpferi-

schen Seite zeigten und ein unangenehmer Gegner für den hessischen Nachbarn waren.

Julian Jakobs führte schon in der zweiten Spielminute den ersten Höhepunkt herbei. Der 27-Jährige zirkelte einen Freistoß in den Torwinkel. Diesen Vorsprung hielt der Regionalliga-Absteiger bis zur 52. Minute. Dann sah Schiedsrichter Matthias Vogel einen Foulspiel von Tobias Filipzik und zeigte auf den Punkt. Nico Herzig verwandelte zum Remis. Aber damit wollten sich die Sportfreunde, die nach einer Verletzung von Daniel Reith lange in Überzahl spielten, nicht zufrieden geben: Lennart Dreisbach markierte in der 78. Minute den Siegtreffer. rwe



Tobias Filipzik (links, hier im Zweikampf mit Steinbachs Neuzugang Fatih Candan) verursachte den Foulelfmeter, den der TSV zum zwischenzeitlichen Remis nutzte. Foto: René Weiss

Auf Nummer sicher gegangen

Kart Kramer verteidigt seine Gesamtführung

■ **Gerolzhofen.** Pablo Kramer hat bei der vierten Etappe des Süddeutschen ADAC-Kart-Cups in Gerolzhofen seine Gesamtführung verteidigt. Auf der Strecke, die für den Bambini-Pilot des AC Hamm/Sieg Neuland war, belegte er die Plätze zwei und drei. Kramer fuhr zwar immer wieder Bestzeiten, fand gegen die Kampflinie fahrenden Gegner aber keine Lücke. „Mit 61 Punkten Vorsprung bin ich auf Nummer sicher gefahren, um mein Kart für die nächsten Rennen zu schonen. Ich konnte mein Polster halten und gehen guter Dinge in die letzten beiden Rennen der Saison in Garching und Liedolsheim“, sagte der Förderkandidat des ADAC Mittelrhein.